

ACHTUNG! NEONAZI! SEBASTIAN ALLWARDT!

Liebe Nachbarn und Nachbarinnen, liebe Leute,

Wir möchten euch heute auf den 31-jährigen Sebastian Allwardt aufmerksam machen. Allwardt ist Mitglied bei der Neonazi-Band „Hetzjagd“ und ist Mitglied bei den Bremer Hammerskins. Allwardt arbeitet aktuell als Brauer bei Beck's in Bremen und ist seit ca. 2005 in der regionalen Naziszene aktiv: Er handelte jahrelang mit indizierter Nazimusik und tauchte zusammen mit dem seit Jahren aktiven und bekannten Andreas Hackmann immer wieder im Rahmen von Anti-Antifa-Aktivitäten auf. Die „Hammerskins“ verstehen sich als „weiße arische Bruderschaft“ und als Elite innerhalb der rechten/neonazistischen Skinhead-Szene. 1986 in Dallas im US-Bundesstaat Texas gegründet, entstanden sogenannte „Hammerskin Nation Chapter“ Anfang der 90er Jahre auch in Deutschland. Eines der ersten „Chapter“ gründete sich in Bremen. Es ist gleichzeitig auch das größte Chapter der Bundesrepublik Deutschland. Der Begriff Chapter ist gleichsam aus dem Rockermilieu bekannt, und meint einen lokalen Ableger einer international agierenden Organisation. Tatsächlich ähnelt der Aufbau der Hammerskins anderen kriminellen Organisationen, wie denen der „Hells Angels“ oder „Mongols“. Er ist streng hierarchisch und darauf ausgelegt, kriminelle Handlungen zu organisieren und zu decken. Die Hammerskins rufen zur Gewalt gegen alle auf, die nicht in ihr menschenverachtendes Weltbild passen. Diese Drohungen sind sehr ernst zu nehmen, da die Hammerskins immer wieder mit Waffenhandel und Schießtrainings in Verbindung gebracht werden. So sieht sich der Großteil der Hammerskins als Teil eines militanten Arms der Neonaziszene. Zudem organisieren die Hammerskins Rechtsrockkonzerte und haben ein Vertriebsystem für rechte Musik aufgebaut, mit dem sich beträchtliche Summen zur Finanzierung der Organisation verdienen lassen. Rechtsrock dient außerdem dazu, neue Leute über die musikalische Subkultur an die Neonaziszene anzubinden. Dabei geht es oft um die Verherrlichung des Nationalsozialismus und das Proklamieren eines chauvinistischen (das meint die vermeintliche Überlegenheit der eigenen Gruppe gegenüber Menschen anderer „Rasse“, Hautfarbe, Nationalität oder eines anderen Geschlechts usw.) Männerbildes. Diese klar rassistische und menschenfeindliche Ideologie manifestiert sich schließlich in den „14 words“ des US-Rechtsterroristen David Lane. Sein Leitsatz lautet: „We must secure the existence of our people and a future for white children“ - „Wir müssen die Existenz unseres Volkes und die Zukunft für die weißen Kinder sichern“. Dass Sebastian Allwardt und das Bremer Chapter der Hammerskins immer noch aktiv sind, bewiesen sie erst kürzlich wieder mit der Ausrichtung des sogenannten „National Officers Meeting“ (NOM), eines bundesweiten Treffens der deutschen Hammerskins im Februar diesen Jahres.



Ostwaldstraße 14, 28357 Bremen

Was kannst du tun?

In erster Linie geht es darum, solchen rassistischen Ideologien jede Art von Plattform zu entziehen und auch persönliche Konsequenzen daraus zu ziehen. Es gilt, die Neonazis zu isolieren und ihnen zu verdeutlichen, dass Rassismus, Chauvinismus und militanter Nationalismus in der Nachbarschaft unerwünscht sind. Organisiert euch zusammen gegen Nazis und Rassismus, ob als Nachbarschaft oder Freundeskreis.